

Pressemitteilung

Baustelleninformation

Thyssengas führt Leitungsbauarbeiten in der Hauptstraße in Meschede-Freienohl durch – halbseitige Sperrung der Straße ab 23.03.2026

Dortmund, 16.03.2026

Ab Montag, den 23.03.2026, beginnt der Fernleitungsnetzbetreiber Thyssengas mit Leitungsbauarbeiten in der Hauptstraße in Meschede-Freienohl. Für die Dauer der Arbeiten von ca. vier Wochen wird im Bereich parallel zu „Auf der Scherse“ auf einer Länge von ca. 50 Metern die südliche Fahrspur (Fahrtrichtung Meschede) gesperrt. Der Verkehr in Richtung Meschede wird über die Linksabbiegespur zur Wildeshausener Straße geführt. Die Abbiegemöglichkeit in Richtung Wildeshausener Straße bleibt weiterhin gegeben. Laut aktuellem Planungsstand wird die Baustelle voraussichtlich Mitte April 2026 abgeschlossen sein.

Die Planung und Umsetzung der Maßnahme erfolgen in enger Abstimmung mit Vertretern der Kreis- und Hochschulstadt Meschede sowie Straßen.NRW. Thyssengas bittet um Verständnis für die entstehenden Beeinträchtigungen. Die beschriebene Maßnahme steht im Zusammenhang mit dem Projekt Ruhrtaleitung.

Über das Projekt Ruhrtaleitung

Aufgrund gestiegener Kapazitätsbedarfe baut die Thyssengas GmbH seit 2018 ihr Gastransportsystem in der Region Wickede / Arnsberg / Meschede – die sogenannte Ruhrtaleitung – aus. In mehreren Bauabschnitten wird das bestehende Leitungssystem erneuert und in diesem Zuge die Transportkapazität erhöht. Über die Ruhrtaleitung werden die nachgelagerten Netze der örtlichen Stadtwerke sowie zahlreiche Großabnehmer wie

Industriebetriebe oder Kraftwerke mit Gas versorgt. Die Fertigstellung des Gesamtprojekts ist für 2027 geplant.

Über Thyssengas

Die Thyssengas GmbH ist ein deutscher Fernleitungsnetzbetreiber. Hauptsitz des Unternehmens, das im Jahr 2021 sein 100-jähriges Bestehen gefeiert hat, ist Dortmund. Thyssengas betreibt ein rund 4.400 Kilometer langes Gasnetz – zum Großteil in Nordrhein-Westfalen, einzelne Leitungen aber auch in Niedersachsen. Darüber werden sowohl nachgelagerte Verteilnetzbetreiber als auch Industriebetriebe und Kraftwerke versorgt. Für die klimaneutrale Zukunft setzt Thyssengas auf den gasförmigen Energieträger Wasserstoff. Der Dortmunder Netzbetreiber engagiert sich dazu in zahlreichen Initiativen. Gleichzeitig investiert er gezielt in die Umstellung seines Leitungssystems, um einen schnellen Wasserstoff-Hochlauf als Teil der Energiewende möglich zu machen. An sieben Standorten im Netzgebiet beschäftigt das Unternehmen aktuell rund 550 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.